Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **37/38 (1901)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Reiseeindrücke aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika. III. — Das elektrisch-selbstthätige Blocksignal der Pariser Metropolitanbahn. — Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Central-Museum in Genf. III. — Schweizerische Werkzeugmaschinen an der Weltausstellung in Paris 1900. I. — Miscellanea: Neues Telephonkabel im Gotthard-Tunnel. Schweizer. Verein von Dampfkesselbesitzern. Internationale Ausstellung der dekorativen Künste in Turin 1902. Ein wasserdurchlässiger Steinblockdamm. Eidg. Polytechnikum. — Konkurrenzen: Chauderon-Montbenon-Brücke in Lausanne. Aufnahmegebäude der Bahn Châtel-Bulle-Montbovon. General-Regulierungsplan für Brünn. — Vereinsnachrichten: Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittelung.

Hiezu eine Tafel: Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Central-Museum in Genf.

Reiseeindrücke aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

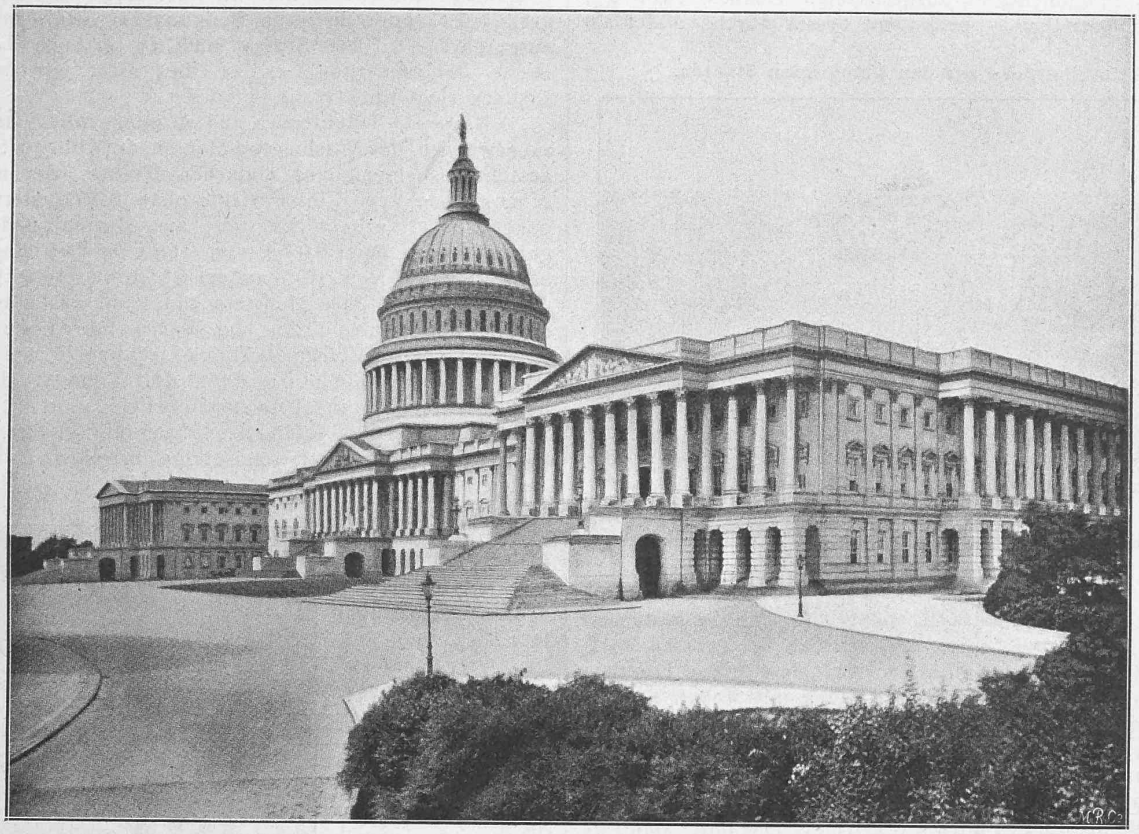

Abb. 27. Washington. — Ostfassade des Kapitols.

Reiseeindrücke aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von Prof. *F. Bluntschli.*

III.

Einen leider nur sehr flüchtigen Besuch machten wir der 365 *km* von New-York entfernten Bundesstadt *Washington*. Diese bedeutende und sehr ausgedehnte Stadt macht einen ganz andern Eindruck als New-York. Man erkennt sofort, dass man sich nicht in einer Handels- sondern einer Beamtenstadt befindet. Die schön asphaltierten Strassen sind sehr breit und vielfach mit Baumalleen bepflanzt, die Häuser im ganzen niedriger, da ein Baugesetz deren Höhe auf 90′ = 27 *m* beschränkt. Grosse Squares und Parks sind reichlich vorhanden, in den äussern Quartieren viele Häuser zum Alleinwohnen, im eigentlichen Stadtgebiet aus Stein, weiter draussen aus Holz erbaut. Diese sind meist stark gruppiert, sehr abwechslungsreich nach Form und Farbe; der rote Backstein überwiegt, aber auch alle möglichen anderen Steinarten finden Verwendung, unter denen uns als neu ein heller Stein von intensiv grüner Farbe besonders auffiel.

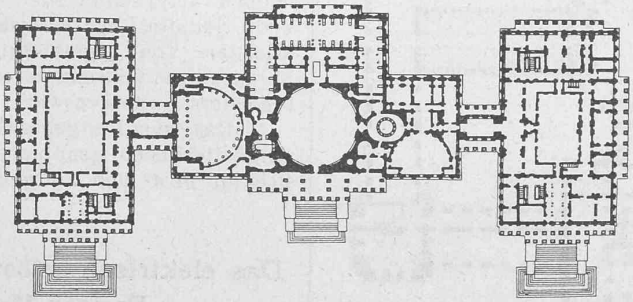

Abb. 28. Washington. — Grundriss vom Kapitol. 1 : 2500.

Der bedeutendste Bau ist das die Stadt weithin überragende *Kapitol*, das Parlamentsgebäude der Vereinigten Staaten (Abb. 27 u. 28). In seinem jetzigen Umfang ist es ein Riesenbau von 229 *m* Länge und 37—99 *m* Breite mit einem hohen von Säulenhallen umgebenen Kuppelbau über dem Hauptvestibule. Dieser stammt aus der Mitte des letzten Jahrhunderts, wie auch die äussern Flügel, die dem frühern kleinern Bau aus den zwanziger Jahren angefügt wurden; die neuen Teile sind aus weissem Marmor, die ältern aus übertünchtem Sandstein erbaut. Die Architektur ist etwas trocken und schematisch, das Innere ziemlich freudlos und kahl; es steht lange nicht auf der Höhe der modernen New-Yorker Bauten. Im ganzen ist der Eindruck aus der Ferne weit befriedigender als die Betrachtung aus der Nähe. Die Lage, 30 *m* über dem Potomakfluss in einem 20 *ha* grossen Park ist sehr imposant. Eigentümlicher Weise ist die Hauptfassade von der Stadt abgewendet, da man zur Zeit der Erbauung annahm, dass sich die Stadt nach der andern Seite hin entwickeln werde. Das Bundeskapitol ist für die Kapitole der einzelnen Staaten in der Hauptform typisch geworden; in vielen Staaten der Union sind ähnliche Gebäude, wenn auch in kleinern Dimensionen errichtet oder in Ausführung begriffen. Es enthält in der Hauptsache drei grosse Säle, einen für die Sitzungen des Senats, einen für das Repräsentantenhaus und einen für den obersten Gerichtshof des Landes.

Ausser dem Kapitol sind in Washington noch zahlreiche grosse Paläste für die Bundesverwaltung vorhanden,